



Zentrale Ethikkommission

Zentrale Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze
in der Medizin und ihren Grenzgebieten
bei der Bundesärztekammer

Jahresbericht 2023 der Zentralen Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin und ihren Grenzgebieten bei der Bundesärztekammer (Zentrale Ethikkommission) in der 10. Amtsperiode 2022 - 2025

Inhalt

Vorwort.....	3
1. Neukonstituierung zur 10. Amtsperiode (2022 - 2025).....	4
2. Schwerpunktthemen im Berichtsjahr 2023.....	5
2.1. Arbeitsgruppe „Finanzielle Anreize in der Patientenversorgung“.....	5
2.2. Arbeitsgruppe „Planetary Health und ärztliche Verantwortung“.....	6
2.3. Redaktionsgruppe zur Arbeitsweise der ZEKO.....	7
3. Weitere Themen.....	8
3.1. Stellungnahme des Deutschen Ethikrats „Künstliche Intelligenz darf menschliche Entfaltung nicht vermindern“ vom 20.03.2023.....	8
3.2. Forum Bioethik des Deutschen Ethikrats „Patientenorientierte Datennutzung“.....	8
3.3. Austausch mit dem Vorstand der Bundesärztekammer.....	8
3.4. Anfrage Experteninterview der Universität Duisburg-Essen zum Einsatz KI-basierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme.....	9
3.5. Jubiläum: 100. Sitzung der ZEKO am 18.10.2023.....	9
3.6. Veranstaltung BÄK im Dialog: „Von ärztlicher Kunst mit künstlicher Intelligenz“ vom 19.10.2023.....	10
4. Anhang.....	12
4.1. Mitglieder der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (10. Amtsperiode 2022 - 2025).....	12
4.2. Personelle Zusammensetzung der Arbeits- und Redaktionsgruppen.....	12
4.2.1. Arbeitsgruppe „Finanzielle Anreize in der Patientenversorgung“.....	12
4.2.2. Arbeitsgruppe „Planetary Health und ärztliche Verantwortung“.....	13
4.2.3. Redaktionsgruppe zur Arbeitsweise der ZEKO.....	13
Impressum.....	14

Vorwort

Das rasch zunehmende Wissen und die stetige Verschiebung der Grenzen des technologisch Machbaren im Bereich der Biomedizin stellen die Gesellschaft und insbesondere die im Gesundheitswesen Tätigen in zunehmendem Maße vor ethische Fragen. Sie ergeben sich beispielsweise mit Blick auf Veränderungen im Arzt-Patienten-Verhältnis, steigende grenzüberschreitende Mobilität, fortschreitende Digitalisierung sowie Verteilungsprobleme und ökonomische Zwänge im Gesundheitswesen. In einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft stellt die Suche nach allgemeinverbindlichen und -gültigen Antworten auf diese Fragen oft eine Herausforderung dar. Ärztinnen und Ärzte sind nicht nur in ihrem Berufsalltag in besonderer Weise mit diesen ethischen Fragen konfrontiert, sondern können auch in den gesellschaftlichen Diskursen einen wertvollen Beitrag leisten.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der Bundesärztekammer 1994 die Einrichtung einer unabhängigen und multidisziplinär zusammengesetzten Zentralen Ethikkommission beschlossen, welche ihre Arbeit im Juli 1995 aufgenommen hat.

Die Zentrale Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin und ihren Grenzgebieten (Zentrale Ethikkommission, ZEKO) bei der Bundesärztekammer nimmt Aufgaben gemäß ihrem [Statut](#) wahr und gibt u. a. Stellungnahmen zu ethischen Fragen ab, die durch den Fortschritt und die technologische Entwicklung in der Medizin aufgeworfen werden. Sie setzt sich aus bis zu [16 Vertreterinnen und Vertretern](#) der Medizin, Naturwissenschaften und der philosophischen Ethik sowie aus Juristinnen und Juristen, Theologinnen und Theologen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zusammen, die aufgrund ihrer Aufgaben und Tätigkeiten über fundierte

Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit medizin- bzw. bioethischen Fragen verfügen.

Sie werden v. a. unter Berücksichtigung der Vorschläge einschlägiger Institutionen, eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses und einer multidisziplinären sowie für das gesellschaftliche Meinungsspektrum repräsentativen Vielfalt der Perspektiven vom Vorstand der Bundesärztekammer berufen. Die Amtsperiode der Mitglieder beträgt drei Jahre, eine Wiederwahl ist möglich.

Die ZEKO ist in ihrer Meinungsbildung und Entscheidungsfindung unabhängig und ihrem [Statut](#) gemäß der Werteordnung des Grundgesetzes und der ärztlichen Ethik verpflichtet. Adressat der Stellungnahmen der ZEKO ist vor allem die Ärzteschaft, es sind aber auch die interessierte Öffentlichkeit, die Politik und die Fachkreise. Dabei befasst sich die ZEKO sowohl mit aktuell diskutierten ethischen Fragestellungen als auch mit besonders relevanten Themenfeldern, die mitunter noch nicht im Fokus der allgemeinen Diskussion stehen.

Die seit 1997 veröffentlichten [Stellungnahmen](#) sind auf der Internetseite der ZEKO abrufbar. Sie sind jeweils im zeitlichen Kontext ihrer Erstellung zu betrachten und basieren auf den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Erkenntnissen der Wissenschaft und geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten der ZEKO und stellt die im Berichtsjahr 2023 aufgenommenen, fortgeführten bzw. abgeschlossenen Arbeiten dar. Damit verfolgt dieser Jahresbericht ebenso wie die Berichte der Vorjahre das Ziel, die Arbeit der ZEKO transparent und nachvollziehbar darzustellen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre.



Dr. med. (I) Klaus Reinhardt
Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages



Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler
Vorsitzende der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer

1. Neukonstituierung zur 10. Amtsperiode (2022 - 2025)

Der Vorstand der Bundesärztekammer hat die Mitglieder der ZEKO in der 10. Amtsperiode (2022 - 2025) in seiner Sitzung vom 13./14.10.2022 gemäß den Vorgaben des [Statuts](#) der ZEKO berufen. Die Berufung wurde von allen Mitgliedern angenommen (siehe hierzu auch [Jahresbericht 2022](#)). Neu in die ZEKO berufen wurden:

- Prof. Dr. Tanja Henking, LL.M., Professorin für Gesundheits-, Medizin- und Strafrecht, Leiterin des Instituts für Angewandte Sozialwissenschaften (IFAS), Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- Prof. Dr. Stefan Huster, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Sozial- und Gesundheitsrecht an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister, Professor für Moraltheologie, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn

[Eine Übersicht aller Mitglieder der ZEKO ist unter Abschnitt 5.1. aufgeführt.]

Unter der Leitung des Präsidenten der Bundesärztekammer, Herrn Dr. Reinhardt, wählten die Mitglieder der ZEKO in der 97. und konstituierenden Sitzung vom 09.03.2023 Frau Prof. Dr. Dr. Winkler, die bereits in der vergangenen Amtsperiode dem ZEKO-Vorstand angehört hatte, einstimmig für die anstehende 10. Amtsperiode (2022 - 2025) als Vorsitzende.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte die ZEKO Herrn Prof. Dr. Lanzerath. Als weitere Mitglieder des Vorstands wurden Herr Prof. Dr. Dr. Lipp, Frau Prof. Dr. Dr. Salloch sowie Herr Prof. Dr. Schildmann gewählt.

Frau Prof. Dr. Winkler löst Herrn Prof. Dr. Jochen Taupitz ab, der das Amt des Vorsitzenden seit dem Jahr 2016 innehatte und zu den Gründungsmitgliedern der ZEKO gehörte. Er war auf eigenen Wunsch mit dem Ende der 9. Amtsperiode aus der ZEKO ausgeschieden.

Frau Prof. Dr. Dr. Winkler erklärte anlässlich ihrer Wahl: „Es ist mir ein Anliegen, dass die ZEKO als ‚Ethikrat‘ für Ärztinnen und Ärzte diesen in ethisch herausfordernden Fragen im Versorgungsalltag Orientierung bietet und sie in der eigenen professionellen Ethik und Reflexion stärkt“.

Herr Dr. Reinhardt betonte nach der Verkündung des Wahlergebnisses: „Mit Frau Professor Winkler erhält die ZEKO eine klinisch tätige Ärztin, sehr erfahrene Forscherin und Medizinethikerin als Vorsitzende, die ihre ethisch-wissenschaftliche Expertise und medizinische Praxiserfahrung bereits seit der 9. Amtsperiode sehr engagiert in die Arbeit des Gremiums einbringt“. Auf die Zusammenarbeit freue er sich sehr.

[Pressemitteilung [„Vorstand der Zentralen Ethikkommission in der 10. Amtsperiode gewählt“](#) der Bundesärztekammer vom 10.03.2023.]

2. Schwerpunktthemen im Berichtsjahr 2023

Im Jahr 2023 hat das Plenum unter dem Vorsitz von Frau Prof. Dr. Dr. Winkler vier Plenarsitzungen durchgeführt und insbesondere zu den in der Redaktionsgruppe und den Arbeitsgruppen vorbereiteten Diskussions- und Stellungnahmeentwürfen beraten.

2.1. Arbeitsgruppe „Finanzielle Anreize in der Patientenversorgung“

Ärztinnen und Ärzte sind in ihrem Entscheiden und Handeln vielfältigen ökonomischen Einflüssen ausgesetzt. Als Angestellte sind sie mit den ökonomischen Erwartungen und Vorgaben der Arbeitgebenden konfrontiert, als Selbständige tragen sie wirtschaftliche Verantwortung für ihr eigenes Unternehmen. Damit stellt sich die Frage, wie Ärztinnen und Ärzte verantwortlich mit diesen Einflüssen bzw. Verantwortlichkeiten und den damit verbundenen Konflikten umgehen können. Die ZEKO hat sich bereits wiederholt mit den möglichen Spannungsverhältnissen von Ethik und Ökonomie befasst, die einer kontinuierlichen Abwägung zwischen den Verpflichtungen gegenüber den einzelnen Patientinnen und Patienten und dem ethischen Effizienzgebot bedürfen, unter Berücksichtigung der Risiken, die von einer zunehmenden Ausrichtung der Versorgung an ökonomischen Zielvorgaben ausgehen.

Der 126. Deutsche Ärztetag 2022 hat einen Antrag „Kommerzialisierungsdruck durch institutionalisierte ethische Arbeit entgegenwirken“ zur weiteren Beratung an den Vorstand der Bundesärztekammer überwiesen, der die zunehmende Kommerzialisierung problematisiert und die ZEKO auffordert, ökonomische Mechanismen und Zwänge eines kommerzialiserten Gesundheitsmarktes einer ethischen Reflektion zu unterziehen, zu bewerten, Fehlentwicklungen aufzuzeigen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Der Vorstand hat daraufhin die ZEKO gebeten, zu dem Thema zu beraten und auf dieser Basis dem Vorstand der Bundesärztekammer zu berichten.

Die ZEKO misst den aufgezeigten Spannungsfeldern, auch im Hinblick auf die veränderten Rollenverständnisse und Berufsbilder, eine hohe Bedeutung bei, zumal diese Fragen unter den zukünftigen Rahmenbedingungen (u. a. Demographie, Innovationen, Fachkräftemangel) weiter an Relevanz gewinnen werden.

Die ZEKO hat vor diesem Hintergrund in ihrer 97. und konstituierenden Sitzung vom 09.03.2023 beschlossen, unter der Federführung von Herrn Prof. Dr. Huster und Herrn Prof. Dr. Marckmann (siehe 5.2.1.) eine Arbeitsgruppe einzurichten, die sich – ausgehend von einer ethischen Grundlagenreflexion – mit möglichen Spannungsfeldern und Konflikten im Zusammenhang mit finanziellen Anreizen befassen und Wege aufzeigen soll, wie Ärztinnen und Ärzte mit diesen verantwortlich umgehen können.

Die Arbeitsgruppe hat im Berichtsjahr in sieben Sitzungen per Videokonferenz getagt. Am 18.09.2023 fand auf Einladung der ZEKO ein Gespräch mit geladenen Fachexpertinnen und Fachexperten statt. In diesem Fachgespräch sollten u. a. Einschätzungen dazu erlangt werden, inwiefern Ärztinnen und Ärzten eine Hilfestellung angeboten werden kann im Hinblick auf den verantwortlichen Umgang mit den jeweiligen finanziellen Rahmenbedingungen, welche das eigene Handeln möglicherweise beeinflussen.

Die ZEKO versprach sich fundierte Informationen u. a. zu den folgenden Leitthemen:

- Wann und warum ist eine zunehmende Ausrichtung der Versorgung an ökonomischen Zielvorgaben problematisch?
- Zielkonflikt zwischen medizinischer Relevanz und Erlösoptimierung

Die folgenden Sachverständigen haben an dem Fachgespräch teilgenommen:

- Dr. med. Wolfgang Blank, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Notfallmedizin, Chirotherapie, Akupunktur, Mit-Inhaber der Gemeinschaftspraxis im Bayerwald
- Dr. jur. Siiri Ann Doka, Leiterin Referat Gesundheits- und Pflegepolitik der Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE)
- Prof. Dr. med. Maria-Katharina Ganten, Fachärztin für Radiologie, angestellte Ärztin in der radiologischen Praxis Philip G. Petry, Heidelberg
- Prof. Dr. med. Ferdinand Gerlach, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Goethe Universität Frankfurt
- Prof. Dr. rer. oec. Jonas Schreyögg, Wissenschaftlicher Direktor des Hamburg Center for Health Economics (HCHE), Inhaber des Lehrstuhls für Management im Gesundheitswesen, Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg

Bei dem Fachgespräch wurde deutlich, dass einerseits die aktuellen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen den Arztberuf prägen, andererseits aber auch Veränderungen innerhalb der (zukünftigen) Ärzteschaft als wichtige Determinanten zu berücksichtigen sind. Potential für eine ZEKO-Stellungnahme wurde darin gesehen, mit den aktuellen Entwicklungen verbundene Risiken aufzuzeigen und Möglichkeiten zu erörtern, wie die ärztliche Selbstverantwortung angesichts der externen und internen Herausforderungen gestärkt und damit die Voraussetzungen für einen verantwortlichen Umgang mit den resultierenden finanziellen Anreizen auf ärztliches Handeln zu fördern.

Die abschließende Beratung der Stellungnahme ist für Ende 2024 avisiert.

2.2. Arbeitsgruppe „Planetary Health und ärztliche Verantwortung“

Spätestens seit dem Lancet-Report aus dem Jahr 2009 ist in der Fachwelt unumstritten, dass der Klimawandel als größte Bedrohung für die weltweite menschliche Gesundheit in naher und mittlerer Zukunft angesehen werden muss (WHO Meeting report „COP26 special report on climate change and health: the health argument for climate action“, 2021). Internationale politische Ambitionen richten sich derzeit auf das im Pariser Klimaabkommen vereinbarte Ziel, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C, möglichst jedoch auf 1,5 °C, gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Es ist damit zu rechnen, dass die Effekte des Klimawandels in vielen Teilen der Welt erheblich sein werden und insbesondere Länder des globalen Südens betreffen, die nicht zu den Haupt-Emittenten von Treibhausgasen zählen und zugleich die schädlichen Folgen nur relativ schlecht kompensieren können.

Ärztinnen und Ärzte stehen in einer doppelten Verantwortung: Als Advokaten menschlicher Gesundheit können sie den vorauszusehenden Entwicklungen nicht gleichgültig gegenüberstehen. Als Mitarbeitende in einem maßgeblichen Verursacherbereich sind sie in besonderer Weise zum klimafreundlichen Handeln aufgefordert. Auf Ebene der Gesundheitssysteme (v. a. NHS), aber auch innerhalb der Ärzteschaft werden zunehmend Initiativen ergriffen.

Auch hat der Klimaschutz jüngst Eingang in weitere wichtige standesethische Dokumente gefunden (u. a. [„International Code of Medical Ethics“](#) des Weltärztebundes). Normativer Hintergrund, Umfang und Grenzen des ärztlichen Engagements im Klimaschutz sind jedoch bisher weitgehend unbestimmt.

Vor diesem Hintergrund hat die ZEKO in ihrer 99. Sitzung vom 14.06.2023 eine Arbeitsgruppe zum Thema „Planetary Health und ärztliche Verantwortung“ unter der Federführung von Frau Prof. Dr. Dr. Salloch und Herrn Prof. Dr. Lanzerath eingerichtet (siehe 5.2.2.). Ausgehend von einer Problemdarstellung zu den Auswirkungen der Klimakrise auf die Gesundheit und aufbauend auf bereits bestehende Initiativen – z. B. auch der Bundesärztekammer – sollen in einer ZEKO-Stellungnahme primär die spezifischen Aufgaben der Ärzteschaft sowie deren Grenzen in den Blick genommen werden. Hierzu sollen aus professionsethischer Sicht die Implikationen und Rollenkonflikte (z. B. zwischen Fürsorge für individuelle Patientinnen und Patienten und den Zielen des Klimaschutzes) aufgearbeitet werden, die sich aus einem nachhaltig orientierten ärztlichen Handeln ergeben können.

Die Arbeitsgruppe der ZEKO hat im Berichtsjahr drei Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt, in denen zunächst hauptsächlich über die mögliche Ausrichtung und Gliederung einer Stellungnahme sowie eine mögliche Einbeziehung externer Expertise beraten wurde. Die ZEKO strebt darüber hinaus zu einem geeigneten Zeitpunkt einen Austausch mit dem Ausschuss „Klimawandel und Gesundheit“ der Bundesärztekammer an.

Die abschließende Beratung der Stellungnahme ist für Frühjahr 2025 avisiert.

2.3. Redaktionsgruppe zur Arbeitsweise der ZEKO

Zu Beginn der neuen Amtsperiode wurde die Redaktionsgruppe „Arbeitsweise“ damit beauftragt, Vorschläge für die künftige Arbeitsweise der ZEKO zu unterbreiten. Hier sollten u. a. die während der Pandemie gemachten Erfahrungen mit der Durchführung von Videokonferenzen einfließen.

Im Ergebnis wurden u. a. Vereinbarungen zur Art der Durchführung (Präsenz, hybrid, online) der Sitzungen, Arbeits- bzw. Zeitplänen, Einbeziehung externer Expertise, der Aufgabeneinteilung von Plenum und Arbeitsgruppen sowie zum Format und zur Veröffentlichung der ZEKO-Stellungnahmen getroffen.

Die ZEKO hat sich weiterhin dafür ausgesprochen, zur Schaffung von mehr Transparenz über ihre Arbeitsweise künftig am Ende jeder ZEKO-Stellungnahme die Verfahren zur Erarbeitung und eine Begründung darzustellen.

Angesichts der zunehmenden Internationalität von medizinischen Fragestellungen wurde zudem einer Übersetzung von ZEKO-Stellungnahmen ins Englische eine hohe Bedeutung beigemessen. Auch angesichts von Nachfragen aus den Fachkreisen wurde eine

Übersetzung der drei letzten Stellungnahmen der ZEKO aus der vergangenen Amtsperiode seitens der ZEKO-Mitglieder angestoßen (siehe hierzu auch 3.5.).

3. Weitere Themen

3.1. Stellungnahme des Deutschen Ethikrats „Künstliche Intelligenz darf menschliche Entfaltung nicht vermindern“ vom 20.03.2023

Der Deutsche Ethikrat hat am 20.03.2023 die Stellungnahme „Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“ vorgestellt. Hier wurde auf die Stellungnahme „Entscheidungsunterstützung ärztlicher Tätigkeit durch Künstliche Intelligenz“ der ZEKO verwiesen. Seitens des Deutschen Ethikrats sei es von Beginn der Beratungen an intendiert gewesen, die Stellungnahme der ZEKO in die Argumentation ein- und darauf aufzubauen.

[Links: Stellungnahme [„Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“](#) des Deutschen Ethikrats; Stellungnahme [„Entscheidungsunterstützung ärztlicher Tätigkeit durch Künstliche Intelligenz“](#) der ZEKO]

3.2. Forum Bioethik des Deutschen Ethikrats „Patientenorientierte Datennutzung“

Am 22.03.2023 hat der Deutsche Ethikrat eine Veranstaltung „Forum Bioethik - Patientenorientierte Datennutzung“ durchgeführt. Dort hat Herr Prof. Dr. Lanzerath einen Vortrag zu dem Thema „Ethik der Bereitstellung von Behandlungsdaten für Forschungszwecke“ gehalten und zentrale Aspekte der ZEKO-Stellungnahme „Bereitstellung und Nutzung von Behandlungsdaten für Forschungszwecke“ vorgestellt.

[Links: [„Forum Bioethik - Patientenorientierte Datennutzung“](#) des Deutschen Ethikrats; Stellungnahme [„Bereitstellung und Nutzung von Behandlungsdaten für Forschungszwecke“](#) der ZEKO]

3.3. Austausch mit dem Vorstand der Bundesärztekammer

Anlässlich ihrer Wahl zur neuen Vorsitzenden der ZEKO wurde Frau Prof. Dr. Dr. Winkler vom Vorstand der Bundesärztekammer zu einem gemeinsamen Austausch in seiner Sitzung vom 24./25.08.2023 eingeladen. Frau Prof. Dr. Dr. Winkler berichtete insbesondere über die aktuellen Beratungsthemen der ZEKO, „Finanzielle Anreize in der Patientenversorgung“ und „Planetary Health und ärztliche Verantwortung“.

In der Sitzung wurde die besondere Bedeutung der ZEKO als Gremium bei der Bundesärztekammer, durch das die ärztliche Positionierung bei ethischen Fragen maßgeblich und in enger Anbindung an die verfasste Ärzteschaft erarbeitet werden kann, sowie auch die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand der Bundesärztekammer und der ZEKO hervorgehoben.

3.4. Anfrage Experteninterview der Universität Duisburg-Essen zum Einsatz KI-basierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme

Am Lehrstuhl für Medizinmanagement (Herr Prof. Dr. Wasem) der Universität Duisburg-Essen wurde im Herbst 2023 ein Forschungsprojekt zum Einsatz KI-basierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme durchgeführt. Angesichts der ZEKO-Stellungnahme „Entscheidungsunterstützung ärztlicher Tätigkeit durch Künstliche Intelligenz“ bestand großes Interesse an einer Einbeziehung von ZEKO-Mitgliedern in die geplanten Experteninterviews, an denen sich die Federführenden der seinerzeit zuständigen Arbeitsgruppe, Herr Prof. Dr. Lanzerath und Frau Prof. Dr. Schneider, beteiligt haben.

[Link: [Stellungnahme „Entscheidungsunterstützung ärztlicher Tätigkeit durch Künstliche Intelligenz“](#)]

3.5. Jubiläum: 100. Sitzung der ZEKO am 18.10.2023

Anlässlich der 100. Sitzung der ZEKO vom 18.10.2023 hat die Bundesärztekammer die Mitglieder der ZEKO am Vorabend zu einem gemeinsamen Abendessen mit dem Präsidenten, Herrn Dr. Reinhardt, eingeladen. In diesem Rahmen konnten sich die Mitglieder zum Beginn der noch jungen Amtsperiode gemeinsam mit Herrn Dr. Reinhardt austauschen, der bei dieser Gelegenheit die Tatkraft der ZEKO hervorgehoben und gewürdigt hat.

Anlässlich des Jubiläums erklärte Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt: „Die Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer trägt durch ihre sorgfältig abgewogenen Stellungnahmen dazu bei, die ärztliche Positionierung bei zentralen ethischen Fragestellungen in enger Anbindung an die verfasste Ärzteschaft zu erarbeiten. Wir sind den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern für ihr großes Engagement in hohem Maße dankbar.“

Die Vorsitzende der ZEKO, Prof. Dr. Dr. Eva Winkler, betonte: „Es ist von großer Bedeutung, dass die Ärzteschaft mit der ZEKO über ein eigenes gesellschaftsorientiertes und zugleich binnensorientiertes Sprachrohr verfügt. Der Unabhängigkeit von Ethik-Kommissionen kommt unverändert eine besondere Bedeutung zu, denn in vielen gesellschaftlichen Bereichen finden derzeit tiefgreifende Paradigmenwechsel statt. Die ZEKO möchte hier Orientierung bieten und frühzeitig auf Fehlentwicklungen hinweisen.“

In ihrer [Pressemitteilung](#) vom 18.10.2023 zeigte die Bundesärztekammer weiter auf, der enorme Wissenszuwachs und die technologische Entwicklung in der Biomedizin habe die Bundesärztekammer 1994 dazu veranlasst, eine unabhängige Ethikkommission einzurichten. Sie solle zu ethischen Fragestellungen mit bundesweiter Dimension ihre Voten abgeben. Mittlerweile habe die Kommission 28 Stellungnahmen verfasst.



© BÄK

Pünktlich zur 100. Sitzung der ZEKO wurden englische Fassungen von drei aktuellen Stellungnahmen auf der Internetseite der ZEKO veröffentlicht:

- [„Bereitstellung und Nutzung von Behandlungsdaten zu Forschungszwecken“](#)
- [„Ärztliche Verantwortung an den Grenzen der Sinnhaftigkeit medizinischer Maßnahmen. Zum Umgang mit „Futility“.“](#)
- [„Entscheidungsunterstützung ärztlicher Tätigkeit durch Künstliche Intelligenz“](#)

Flankierend hat das Deutsche Ärzteblatt (DÄB) anlässlich des Jubiläums berichtet: [„Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer wird internationaler“](#).

3.6. Veranstaltung BÄK im Dialog: „Von ärztlicher Kunst mit künstlicher Intelligenz“ vom 19.10.2023

Die Bundesärztekammer hat im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „BÄK im Dialog“ am 19.10.2023 in Berlin eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu dem Thema „Von ärztlicher Kunst mit künstlicher Intelligenz“ ausgerichtet. Ziel war – gemeinsam mit dem Bundesgesundheitsminister sowie mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten – Rahmenbedingungen, Nutzen und Risiken sowie Möglichkeiten und Grenzen der Künstlichen Intelligenz in der Medizin zu diskutieren.

Vor dem Hintergrund der intensiven Befassung der ZEKO mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ in der vergangenen Amtsperiode im Zuge der Ausarbeitung der Stellungnahme „Entscheidungsunterstützung ärztlicher Tätigkeit durch Künstliche Intelligenz“ wurde eine Mitwirkung der ZEKO angefragt.



© Georg J. Lopata/axentis.de

[„Von ärztlicher Kunst mit künstlicher Intelligenz“](#); Stellungnahme [„Entscheidungsunterstützung ärztlicher Tätigkeit durch Künstliche Intelligenz“](#) der ZEKO.]

Die Vorsitzende der ZEKO, Frau Prof. Dr. Dr. Winkler, hat einen Vortrag zu dem Thema „Künstliche Intelligenz im ärztlichen Alltag: Ethische Überlegungen“ übernommen und bei dieser Gelegenheit auch die Stellungnahme der ZEKO vorgestellt sowie an der Podiumsdiskussion teilgenommen.

[Links: Videos zur Veranstaltung:

4. Anhang

4.1. Mitglieder der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (10. Amtsperiode 2022 - 2025)

Prof. Dr. theol. Elisabeth Gräb-Schmidt
Prof. Dr. jur. Tanja Henking, LL.M.
Prof. Dr. med. Wolfram Henn
Prof. Dr. jur. Stefan Huster
Prof. Dr. (TR) Dr. phil. et med. habil. Ilhan Ilkilic
Dr. phil. Julia Inthorn
Prof. Dr. med. Dipl.-Soz. Tanja Krones
Prof. Dr. phil. Dirk Lanzerath (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Volker Lipp (Vorstand)
Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH
Dr. med. Stephan M. Probst
Prof. Dr. med. Dr. phil. Sabine Salloch (Vorstand)
Prof. Dr. rer. soc. Dr. theol. Jochen Sautermeister
Prof. Dr. med. Jan Schildmann, M.A. (Vorstand)
Prof. Dr. phil. Ingrid Schneider
Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler (Vorsitzende)

Die Mitgliederübersicht sowie die Lebensläufe der Mitglieder der jeweils aktuellen Amtsperiode sind auf der [Internetseite der ZEKO](#) abrufbar.

4.2. Personelle Zusammensetzung der Arbeits- und Redaktionsgruppen

4.2.1. Arbeitsgruppe „Finanzielle Anreize in der Patientenversorgung“

Prof. Dr. med. Wolfram Henn
Prof. Dr. jur. Tanja Henking
Prof. Dr. jur. Stefan Huster (Federführung)
Prof. Dr. med. Georg Marckmann (Federführung)
Prof. Dr. med. Jan Schildmann
Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler

4.2.2. Arbeitsgruppe „Planetary Health und ärztliche Verantwortung“

Prof. Dr. theol. Elisabeth Gräb-Schmidt

Prof. Dr. (TR) Dr. phil. et med. habil. Ilhan Ilklic

Dr. phil. Julia Inthorn

Prof. Dr. med. Dipl.-Soz. Tanja Krones

Prof. Dr. phil. Dirk Lanzerath (Federführung)

Prof. Dr. med. Dr. phil. Sabine Salloch (Federführung)

4.2.3. Redaktionsgruppe zur Arbeitsweise der ZEK

Prof. Dr. med. Dipl. soz. Tanja Krones

Prof. Dr. phil. Dirk Lanzerath

Prof. Dr. med. Georg Marckmann

Prof. Dr. med. Dr. phil. Sabine Salloch

Prof. Dr. med. Jan Schildmann

Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler

Impressum

Bundesärztekammer
Dezernat 6 – Wissenschaft, Forschung und Ethik
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Telefon: 030 400456-466

Telefax: 030 400456-486

E-Mail: dezernat6@baek.de

© Bundesärztekammer Berlin 2024

Stand 08.10.2024